

# RUSTERHOLZ

POST

Jeder der Farben, Formen und Strukturen bewusst wahrnimmt wird mit Blütenstauden und deren Vielfältigkeit verwöhnt. Ob als eigentliches Staudenbeet oder in Gesellschaft von Ziergehölzen oder Rosen – Blütenstauden sorgen mit Sicherheit für viel Abwechslung in ihrem Grün. Da kann sich der Anblick ein und desselben Beetes während einer Gartensaison laufend völlig verändern.

## *Gartenarbeiten November / Dezember*

- Wärmeliebende Kübelpflanzen vor dem ersten grossen Frost ins Winterquartier stellen.
- Frühlingsblüher pflanzen
- Rasen vor dem ersten Schnee auf vier Zentimeter zurückschneiden
- Laub auf Wegen und Rasenflächen zusammennehmen, in den Rabatten liegen lassen = Kälteschutz für Pflanzen
- Gräser vor dem ersten Schnee zusammenbinden
- Bewässerungssysteme entleeren und winterfest machen
- Eingezogene Stauden zurückschneiden

*...bei uns erhältlich...  
Winterschutzvlies, Juteband  
Kokosvlies etc.*

## *Staudenpflege*

Stauden besitzen unterirdische Speicherorgane aus denen sie sich regenerieren können. Im Garten ist dies vorteilhaft, weil unanschauliche oder kranke Exemplare einfach zurückgeschnitten werden können. Dadurch sterben die kranken Pflanzen nicht, einige Arten schaffen es sogar nochmals bis zur Blüte. Vorsicht, die Astilben und Hostas sollten während der Vegetationsphase nicht zurückgeschnitten werden, denn sie treiben nur noch schwach oder überhaupt nicht mehr aus. Bis auf wenige immergrüne Arten ziehen die Stauden, spätestens im Herbst, ihre Energie in die Wurzeln zurück um die raue Jahreszeit zu überleben.

## *Pflanzung*

Im Sommer eingepflanzte Stauden sind oft anfälliger um zu vertrocknen. Wenn bei der Pflanzung der Staude die Erde im 0.5 Liter Topf komplett durchwurzelt ist rät es sich die Wurzeln etwas zu lockern. Besonders bei grösseren Pflanzen die neu eingepflanzt werden, sollte man **bis zum kommenden Herbst unbedingt regelmässig giesen.**

Stauden werden idealerweise im Frühling gepflanzt oder nach den letzten Sommertagen im Oktober. Dann sind die Temperaturen kühler und die Pflanzen haben genug Zeit sich im Gartenboden einzuwurzeln. Jede neu eingepflanzte Staude sollte direkt nach der Pflanzung ausgiebig gewässert werden.

## Schnitt

Stauden die ihre Energie im Wurzelwerk überwintern, werden im Herbst braun. Im Garten können sie nun alle Stauden bis auf zirka zehn Zentimeter zurückschneiden. Noch grüne Pflanzen sollte man nicht abschneiden, sondern ihnen etwas Zeit geben um die über das Jahr gesammelte Energie in den Wurzeln zu speichern. Dafür treiben sie im folgenden Jahr umso kräftiger wieder aus.

Zeigt sich eine Staude bereits bei Beginn des Sommers auf unschöne Weise, sei es durch Krankheit oder Wassermangel, lohnt es sich die Pflanze genau zu bestimmen. Viele Arten können mit einem Rückschnitt, dem sogenannten „Remontierschnitt“ dazu gebracht werden erneut gesundes Laub und sogar nochmals Blüten zu entfalten. So zum Beispiel der Rittersporn (Delphinium), verschiedene Glockenblumen (Campanula), Kokardenblumen (Gaillardia), Garten-Lein (Linum), Lupinen (Lupinus) und Ziersalbei (Salvia) um nur Einige zu nennen. Umso früher im Jahr ein solcher Schnitt angewandt wird, umso höher ist die Chance das die Staude erneut zur Blüte kommt.

Immergrüne Arten wie die Christrose (Helleborus), das Purpurglöckchen (Heuchera) oder die Bergenie (Bergenia) muss man nicht zurückschneiden. Man kann gelegentlich braune Blätter entfernen. Die gesunden Blätter bleiben auch im Winter grün. Aber auch immergrüne Stauden vertragen einen kompletten Rückschnitt, dieser fördert ein gesundes Wachstum neuer Blätter. Ein starker Rückschnitt sollte wenn nötig zwischen Februar und April vorgenommen werden.

## Staude des Monats

### Purpurglöckchen *Heuchera in Sorten*



© by blog.kufstein.com

Diese wintergrünen, buschigen Stauden mit langgestielten, rundlich-herzförmigen Blättern bestechen durch ihre Farben Diversität.

Die Blüten stehen glöckchenförmig in aufrechten Rispen ab. Von Mai bis August begeistern sie damit nicht nur die Bienen. Sie eignen sich für Rabatten, Unterbepflanzungen und Steingärten in jedem Gartenboden von vollsonnig bis schattig.

## Pflanzenschutzipp

- Sano Plant Winteröl biologisch gegen, überwintende Schädlinge, wie Läuse, Spinnmilben etc.

*...bei uns erhältlich...  
Gerne beraten wir Sie.*

## Gehölz des Monats

### Korea-Tanne *Abies korea*

Die Korea Tanne ist ein Schmuckstück für jeden Hausgarten. Sie wächst gut auf humosen, leicht sauren Gartenböden sogar Kalkböden verträgt die Korea-Tanne recht gut. Sie wird bis zu sechs Metern hoch. Ihr Wuchs ist kegelförmig. Die Korea-Tanne bildet schon in der Jugend zahlreiche, violett purpurne Zapfen aus. Die sitzen von September bis in den Winter hinein aufrecht auf den Zweigen.



© by perso.ch

## Überwinterung

Im Allgemeinen ist die Meinung verbreitet vor dem Winter den Garten aufzuräumen und winterfest zu machen. Je nach Garten können die toten Halme und Blätter der Stauden aber noch lange stehen gelassen werden. Einerseits entwickeln sich aus vielen Blumen, zierende Fruchtstände, aber auch Halme können wenn sie mit Schnee berieselt werden hübsch aussehen. Andererseits bietet ein über den Winter unaufgeräumter Garten vielen Insekten darunter vor allem den Nützlingen einen Platz zum Überwintern. Werden Stauden, die nicht zurückgeschnitten wurden, mit Schnee eingedeckt, bilden sich wegen der Halme, Blätter und Triebe Hohlräume im Schnee welche die Winterhärte der Pflanzen positiv beeinflussen. Mit dem gleichen Prinzip können Sie Tannenäste rund um den Wurzelraum empfindlicher Stauden legen oder besondere Staudenbeete komplett damit eindecken. Auch Laub, dass man vom Rasen oder Sitzplatz entfernt hat, kann als Kälteschutz rund um die Stauden verteilt werden.

Stauden überleben den Winter manchmal nicht. Dies liegt in den allermeisten Fällen aber nicht an der Kälte, sondern an der zu nassen Umgebung, welche die fleischigen Wurzeln und Knollen verfaulen lassen. Als hilfreiche Massnahme dagegen, helfen auch hier Tannenäste und gute, lockere Bodenverhältnisse. Gräser werden über den Winter zusammengebunden, auch diese Methode schützt die empfindliche Mitte der Stauden vor dem Verfaulen.



© gartenkollektiv.de



© wildstaudenzauber.de

## Dünger

Viele Stauden darunter vor allem Wildstauden und einheimische Stauden brauchen selten zusätzliche Düngergaben. Eine Düngung ist sinnvoll in intensiv genutzten Beeten in denen eine Vielzahl von verschiedenen und exotischen Gartenstauden nebeneinander wachsen. Am besten wird einmal im Jahr Kompost locker in die oberen Erdschichten eingearbeitet, oder man deckt Stauden bereits im Herbst mit Laub ein (Winterschutz) und lässt dieses im nächsten Jahr einfach liegen.

Verfärben sich Stauden im Sommer oder sogar schon im Frühling gelblich, so liegt eine Mangelerscheinung vor. Eine vorsichtige Düngergabe ist dann sinnvoll. Stauden gelten als eher empfindlich gegenüber synthetischen Düngern und können leicht überdüngt werden. Ratsam sind organische Dünger wie Kompost oder Hornspäne die zuerst von Bodenlebewesen zersetzt werden müssen, um Nährstoffe abzugeben.

Gerne beraten wir sie bei Ihrem nächsten Besuch spezifisch zum Thema Stauden, geben Tipps zur Pflege und zu Neuanschaffungen für ihren Garten.



### *Christbaum (Nordmannstanne) Vorbestellung*

Bestellen Sie Ihren **Christbaum nach Wunsch** und holen Sie ihn am 18./19. oder 20.12.2017 bei uns in Oberrieden ab.

**Preis 6.- CHF pro 10cm (CH-Bäume aus der Region!)**

Bitte teilen Sie uns die **gewünschte Grösse in Zentimeter** bis zum **03. Dezember 2017** mit.

Sie erreichen uns auf folgenden Kanälen:

✉ [pflanzencenter@rusterholzag.ch](mailto:pflanzencenter@rusterholzag.ch)

☎ 044 720 40 31 / 📠 044 720 40 29

PS: Gegen einen Aufpreis liefern wir Ihnen ihren Christbaum auch gerne nach Hause.